

### **Ambulante Pflegedienste soweit bekannt**

**Arbeiter-Wohlfahrt, Waiblingen**  
Bürgermühlenweg 11  
Tel.: 071 91/72 46 1

**Arbeiter-Samariter-Bund,**  
Waiblingen, Bahnhofstr. 76  
Tel.: 071 51/95 92 90

**Katholische Sozialstation**  
Waiblingen, Am Kätzenbach 52  
Tel.: 071 51/56 33 47

**Diakonie- und Sozialstation**  
Waiblingen, Schwabstr. 36  
Tel.: 071 51/56 81 86

**Malteser Hilfsdienst, Waiblingen**  
Bahnhofstr. 29. Tel.: 071 51/93 93 30

**DRK Mobile Dienste und Pflege,**  
Waiblingen, Henri-Dunant-Str. 1.  
Tel.: 071 51/20 02 71

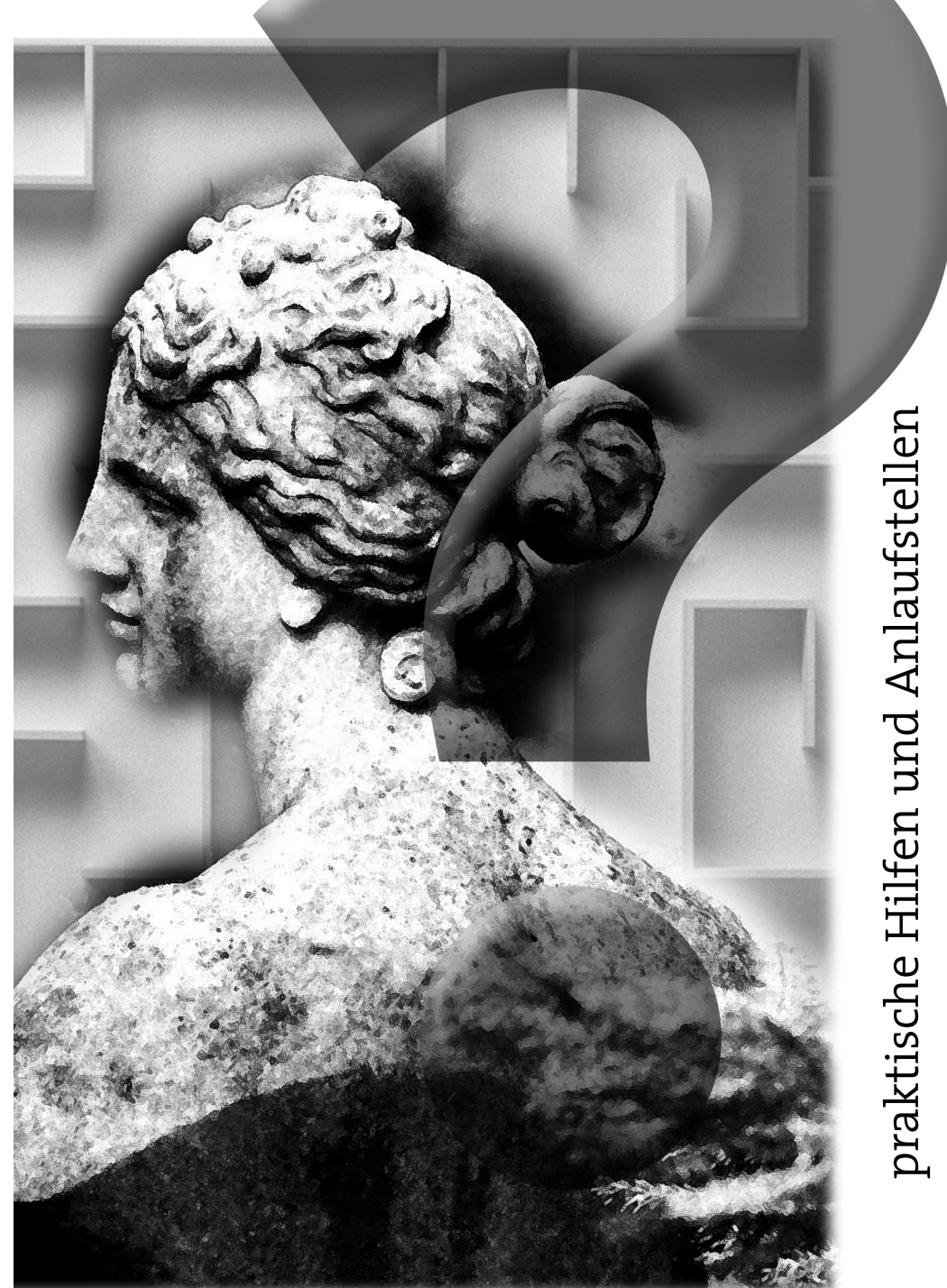
**Verein für Pflegedienste Korb,**  
Korb, Winnender Str. 42.  
Tel.: 071 51/93 06 63

An dieser Broschüre  
haben mitgewirkt:

**Monika Amann**  
Landratsamt Rems-Murr

**Holger Sköries**  
Seniorenbeauftragter  
der Stadt Waiblingen

**Ulla Müller**  
Grafik & Kommunikation  
Waiblingen



praktische Hilfen und Anlaufstellen

# Was tun bei DEMENZ



# Alzheimer und andere dementielle Erkrankungen

Wie erkenne ich sie?

Wie wirken sie sich aus?

Wo finde ich Hilfe?

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an einer "Demenz" zu erkranken. Die bekannteste und häufigste Form ist die "Alzheimer Erkrankung". Betroffene Menschen wirken vergesslicher, sind unruhiger oder rascher aufbrausend als früher. Irgendwie scheinen sie sich verändert zu haben. Derartige Veränderungen einer Person sollten nicht als alterstypisch hingenommen und erklärt werden, sondern müssen ärztlich abgeklärt werden. Eine Demenz oder Alzheimer ist nicht ansteckend.

Erste ärztliche Anlaufstelle ist dabei immer der Hausarzt. Eine weiterführende Diagnostik kann dann von einem Nervenarzt erstellt werden.

Jedem passiert es, dass einem ein Name entfällt oder man etwas verlegt hat und nicht wieder findet. Werden jedoch Absprachen vergessen, die am Morgen getroffen wurden oder wird vergessen wie altbekannte Gegenstände wie z. B. die Waschmaschine funktionieren, kann das ein Anzeichen für eine Erkrankung sein. Häufiges Auftreten solcher Ausfälle hat nichts mit einem natürlichen Alterungsprozess zu tun.

## Ambulante Angebote

### 1. Wo gibt es Betreuungsgruppen für Demenzkranke?

Seniorenzentrum Waiblingen

Blumenstraße 11

Dienstag: 9:30 Uhr-12:30 Uhr und

Freitag: 14:00 Uhr-17:00 Uhr.

Tel.: 071 91/6115 9

### 2. Gibt es die Möglichkeit einer ambulanten, gezielten Bewegungs- und Beschäftigungstherapie (Ergotherapie) für meinen demenzkranken Angehörigen?

Wenden Sie sich bitte an eine Ergotherapie-Praxis in Ihrem Einzugsgebiet. Rezept und Adressen der bekommen Sie von Ihrem Hausarzt

### 3. Gibt es Unterstützung für Sterbende und deren Angehörige?

Haus der Diakonie, Waiblingen

Theodor-Kaiser-Straße 33/1

Tel.: 071 51/95 919-50

## Rechtliche Fragen

### 1. Wer kann mich in Fragen der Vorsorgevollmacht beraten?

◆ Haus der Diakonie, Waiblingen

Theodor-Kaiser-Straße 33/1

Tel.: 071 51/95 919-50

◆ Das zuständige Notariat

### 2. Wohin kann ich mich zur Frage einer gesetzlichen Betreuung wenden?

◆ Betreuungsverein im Landratsamt

Waiblingen, Tel.: 071 51/50 15 96

◆ Betreuungsbehörde im

Landratsamt Waiblingen.

Tel.: 071 51/501-391 oder 291

◆ Das zuständige Notariat

### 3. An wen wende ich mich, wenn ich erhebliche Zweifel an der Fahrtüchtigkeit meines demenzkranken Angehörigen habe?

Sollte der Betroffene nicht einsichtig sein, kann man sich an den Haus- oder Facharzt wenden. Oft genügt der deutliche Appell des Arztes an den Betroffenen, ansonsten kann man sich schriftlich an die zuständige Führerscheinstelle wenden.

## 1. Wo gibt es Information, Beratung und Hilfen bei Verdacht auf Demenz eines Angehörigen?

- ◆ Informations- Anlauf- und Vermittlungsstelle beim **Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Waiblingen**, Rathaus **Frau Klement**, zuständig für Kernstadt einschl. Korber Höhe und Galgenberg.  
Tel.: 071 51/5001-308, Zimmer 109  
**Herr Friedrich**, zuständig für Rinnenäckersiedlung, Neustadt, Hohenacker, Bittenfeld, Hegnach und Beinstein.  
Tel.: 071 51/5001-428, Zimmer 110
- ◆ **Demenzfachberatung des Rems-Murr-Kreises**, Waiblingen **Frau Amann**, Landratsamt Alter Postplatz 10  
Tel.: 071 51/501-180
- ◆ **Altenhilfefachberater des Rems-Murr-Kreises**, Waiblingen **Herr Geiser**, Landratsamt Alter Postplatz 10  
Tel.: 071 51/501-506
- ◆ **Ambulante Pflegedienste**, (siehe Anhang)

- ◆ **Pflegekassen**
- ◆ **Krankenhaussozialdienst**
- ◆ **VdK Patientenberatung** Waiblingen, Tel.: 071 51/20 75 6

## 2. Wohin wende ich mich, wenn ich mit der Pflege des Erkrankten psychisch überfordert bin und mit Verhaltensauffälligkeiten bei der Demenzerkrankung nicht zurechtkomme?

- ◆ **Demenzfachberatung des Rems-Murr-Kreises**, Waiblingen **Frau Amann**, Landratsamt Alter Postplatz 10  
Tel.: 071 51/501-180
- ◆ **Angehörigen Gesprächskreis** im Seniorenzentrum Blumenstraße **Frau Franke**, Tel.: 071 91/61 15 9
- ◆ **Aktuelle Informationsveranstaltungen** können bei der Demenzfachberatung des Rems-Murr-Kreises, Waiblingen erfragt werden:  
**Frau Amann**, Landratsamt Alter Postplatz 10  
Tel.: 071 51/501-180

## 1. Wer diagnostiziert die Demenzerkrankung?

- ◆ Jeder niedergelassene Arzt mit gerontopsychiatrischer Erfahrung
- ◆ **Fachärzte**: Nervenärzte, Neurologen, Psychiater
- ◆ **Psychiatrische Institutsambulanz** im Zentrum für Psychiatrie in Winnenden, Tel.: 071 95/900-22 52

## 2. Was mache ich, wenn mein demenzkranker Angehöriger plötzlich höhergradig als sonst verwirrt ist?

Meistens handelt es sich hierbei um eine zur Demenz hinzugetretene internistische Infektionserkrankung oder ähnliches, die man beim Hausarzt abklären lassen sollte.

## 3. Wer kann Medikamente gegen das Fortschreiten einer Verwirrtheit (Antidementiva) verordnen?

- ◆ **Hausärzte**
- ◆ **Fachärzte**

- ◆ **Psychiatrische Institutsambulanz** im Zentrum für Psychiatrie in Winnenden, Tel.: 071 95/900-27 90

## 4. Welcher Nervenarzt kommt nach Hause, wenn mein demenzkranker Angehöriger nicht zu einem Arzt gehen will oder kann?

Bitte wenden Sie sich an den Nervenarzt in Ihrem Einzugsgebiet und erfragen unter welchen Umständen er einen Hausbesuch bei Ihrem Angehörigen erfolgen lässt

## 5. Was mache ich mit meinem dementen Angehörigen, wenn er gegen mich oder die Umgebung wahnhaft eingestellt ist?

- ◆ **Hausarzt** aufsuchen
- ◆ Ggf. **Nervenarzt** konsultieren
- ◆ **Kontaktaufnahme mit der Psychiatrischen Institutsambulanz** im Zentrum für Psychiatrie in Winnenden, Tel.: 071 95/900-27 90

## Ambulante pflegerische Versorgung

### 1. Wohin wende ich mich, wenn ich für die Pflege eines demenzkranken Angehörigen Unterstützung benötige?

Ambulante Pflegedienste  
(siehe Anhang)

### 2. Wer berät mich darüber, wo ich finanzielle Unter- stützung erhalten kann oder einen Antrag auf Pflege- versicherung stellen kann?

- ◆ **Demenzfachberatung des Rems-Murr-Kreises, Waiblingen**  
**Frau Amann, Landratsamt**  
Alter Postpl. 10, Tel.: 071 51/501-180
- ◆ Informations- Anlauf- und  
Vermittlungsstelle beim  
**Allg. Sozialen Dienst der Stadt  
Waiblingen. Frau Klement,**  
zuständig für Kernstadt einschl.  
Korber Höhe und Galgenberg.  
Tel.: 071 51/5001-308  
Rathaus, Zimmer 109  
**Herr Friedrich,** zuständig für  
Rinnenäckersiedlung, Neustadt,  
Hohenacker, Bittenfeld, Hegnach  
und Beinstein.  
Tel.: 071 51/5001-428.  
Rathaus, Zimmer 110

- ◆ Kranken- und Pflegekassen
- ◆ Sozialamt
- ◆ Ambulante Pflegedienste
- ◆ Krankenhaussozialdienst

## Stationäre & teilstationäre pflegerische Versorgung

### 1. Wo gibt es Pflegeheime, Kurzzeitpflegeplätze oder Tagespflegen?

Adressen und Telefonnummern  
bekommen Sie bei:

- ◆ **Demenzfachberatung des Rems-  
Murr-Kreises, Waiblingen**  
**Frau Amann, Landratsamt,**  
Alter Postplatz 10  
Tel.: 071 51/501-180
- ◆ **Krankenhaussozialdienst**

### 2. Wo gibt es stationäre Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen?

Kontakt über:  
**Haus der Diakonie, Waiblingen**  
Theodor-Kaiser-Straße 33/1  
Tel.: 071 51/95 919-10 oder 11

Demnzerkrankungen führen zu langsamem Abbau der geistigen Fähigkeiten durch die fortschreitende Zerstörung des Gehirns.

Der Verlauf der Krankheit unterscheidet sich von Fall zu Fall.

Das Alter der Erkrankten, die Lebensumstände und der gesundheitliche Allgemeinzustand spielen eine große Rolle. Durchschnittlich entwickelt sich die Krankheit über 10 Jahre.

Am Anfang brauchen Betroffene nur vereinzelt Hilfe. Erst komplizierte Tätigkeiten bereiten ihnen Mühe. Nach und nach wird auch alltägliches zum Problem wie z. B. einkaufen oder die Morgentoilette.

Das Zeitempfinden geht verloren und selbst im eigenen Stadtviertel wird die Orientierung unmöglich. Im fortgeschrittenen Stadium können die Patienten weder alleine essen, noch sich anziehen oder waschen.

Die Sprache reduziert sich auf wenige Wörter oder geht ganz verloren. Kranke spüren, dass sie ihren Alltag immer weniger meistern können.

Ihre Zukunftsangst kann sich in Traurigkeit oder Depression äußern.

Andere Erkrankte werden aggressiv. In jeder Phase der Krankheit nimmt der Patient wahr, wie die Menschen in seiner Umgebung ihm gegenüber eingestellt sind und auf ihn reagieren.

Manche Demnzerkrankungen sind heilbar, nicht jedoch die Alzheimer-Krankheit. Es gibt jedoch Medikamente zur Linderung der Symptome.

Sie ermöglichen den Kranken länger selbständig zu bleiben.